

1

1

Unser freundlichste Dienst zu Eund was wir hinst  
unser liebe Eund ganz vornehmlich beider, Hochgebore-  
ner Fürst freundlichster lieber Deyn Eund Schwes-  
ter f. l. Schreiber darinn sie sich gegen uns  
freundlich entschuldiget, Das sie anderer Verbinde-  
nunge halben eigener Person bei uns alhier nicht  
ankommen können, haben wir aufbringen Eund für-  
nehmlich insaltes freundlich verstanden Eund wol-  
len f. l. daruff freundlich vorgehalten sein  
lassen, Das wir f. l. gegenwärtigkeit von wegen  
unser altes Bantzschafft Eund unserer gestifteten  
Verantwortung halben, ganz genau gesehen, Wie  
dam nicht weniger die andere unser ganz Eund  
freundlich, Welche unser ganz freilich eigenliche  
besitzer, darselbigen ganz begierig gewesen  
Dieweil wir aber nicht angesehen f. l. Schreiber  
f. l. schafften Verbindung vorgeht, thut  
wir f. l. freundlich Eund sehrgerlich entschuldig-  
et stehen, Eund wollen uns verzeihen, Das  
Almögliche die gelegenheit verliessen worden, Das  
wir für andere zeit zusammen gelangen, Eund  
uns freundlich mit einander sehen mögen,  
Eund wollen uns zimlich gegen f. l. Die

wie dem Altmächtigem zu seinen gnadenreichen  
schütz und seinem besondern Hülff, aller fürnütlichen  
und schweigerlichen dienst hiemit verbotten haben,  
Dah auff unserm sigels Bottenff Donnersta-  
g den nach Circumcisionis Domini Anno 1620,

Adolff von Gott gnaden reich,  
zu Norwegen, Herzog zu Sleswig  
Holstein, Stormarn und der Diet-  
marschen, Bann zu Altona  
und Elmshorn

AGZ Schilling